Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: 120 Ost Maryland Straße. | No. 24. [35]

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 13. Oktober 1883.

Die tägliche „Tribüne“ kostet durch den Träger 12 Cents per Woche, die Sonntags-„Tribüne“ 5 Cents per Woche. Beide zusammen 15 Cents.
Per Post zugeschickt in Vorausbezahlung $6 per Jahr.

Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gesucht“, „Gefunden“, „Verloren“, soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, um das Schriftsetzen zu erlernen. Nachzufragen in der Office der „Tribüne.“

Verlangt: Ein deutscher Mann, der deutsch und englisch spricht und mit Pferden umzugehen versteht, sucht Beschäftigung. Näheres No. 58 Michigan Avenue. 20ot

Gesucht: Ein Junge, der schon Erfahrung in dem Groceriegeschäfte hat, sucht Stellung. Näheres No. 15 Lord Straße. 20o

Verlangt wird eine Stelle von einem jungen Mädchen in einer Familie. Näheres in der Office d. Blattes. 1W18ot

Verlangt: Ein Mann um auf einer Farm nebst Milcherei zu arbeiten. Emma H. Weikert, 2 Meilen nördlich von der Stadt.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches kochen kann. No. 102 N. Alabama Straße. 15ot

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 503 Nord West Straße. 13ot

Verlangt: Mehrere gute deutsche Verkäufer, welche deutsch und englisch sprechen können, um die Keystone Matratze zu verkaufen. Adams Manufacturing Co., 79 W. Washington Straße. 3nov

Verloren wurde ein schwarzer, feiner Cachemir Shawl auf dem Wege von der Nord Meridian bis zur McCarty Straße. Der Finder ist gebeten denselben gegen entsprechende Belohnung in dem Geschäfte von Hollweg & Reese abzugeben. 14ot

Zugelaufen: Ein Schäferhund, mittlerer Größe ist uns zugelaufen und kann gegen Erstattung des Futtergeldes abgeholt werden in 543 Madison Avenue. 14ot

Verlaufen: Ein schwarzer Neufundländer Hund, 1 Jahr alt, auf Namen Hector hörend, hat sich seit Freitag von der Stock Yard aus, verlaufen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. A. Schmidt, 113 Greer Str.

Zu verkaufen: Gut erhaltene Zeitungen in der Office der „Indiana Tribüne.“ da

Der Hutwechsel

geht immer stark und

Bamberger,

ist ist stets beschäftigt schöne moderne

Herbst-Hüte!

für alte abgetragene Sommerhüte umzutauschen. Man spreche vor.

No. 16 O. Washingtonstr.

Central Garten!

Ecke Ost und Washington Straße.

Billard Halle!!

Obiger Platz ist vollständig neu und bequem eingerichtet. Die besten Erfrischungen aller Art sind jederzeit zu haben und das Publikum ist unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung zum Besuche eingeladen.

Court House

Fleisch-Markt

— von —

Rudolph Böttcher

No. 147 Ost Washingtonstr.

Die

Abend-Schule

— des —

Indianapolis Business College,

Bates Block,

gegenüber der Post-Office,

giebt Knaben und jungen Leuten, welche während des Tages zu arbeiten haben, eine gute Gelegenheit, sich eine bessere Bildung zu verschaffen, und dadurch Stellen zu erlangen, in denen sie bessere Bezahlung erhalten. Schüler werden jederzeit aufgenommen. Bedingungen liberal. Näheres in der College-Office.

C. C. Körner,
Eigenthümer.

Neuer Fleisch-Markt

— der —

GEBR. SINDLINGER,

47 Nord Illinois Str. (neben Kuhn's Grocery.)

Alle Sorten Fleisch, sowie alle Arten Würste als: Mettwurst, Knoblauchwurst, Knackwurst, Bratwurst, Wiener-Wurst, Blutwurst 2c. Stets frisch und äußerst wohlschmeckend.

Man spreche vor, oder ertheile seine Aufträge per Telephon.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 13. Okt. Theilweise trübes Wetter und Regen, fallende Temperatur.

Irrsinnig.

New York, 13. Okt. James E. Voorhees, ein Sohn des Senators Voorhees von Indiana, der sich der Bühne widmete, ist irrsinnig geworden.

Verbrannt.

Chicago, 13. Okt. Bei dem Brande des Lyceum Theaters fand Harry Perry, ein junger Mann von 24 Jahren seinen Tod.

Unglücksfälle.

Wheeling, 13. Okt. — Bei der 200. Jahresfeier der deutschen Einwanderung passirten bei dem Umzug und Picnic mehrere Unglücksfälle. Henry Kraft, ein Mann von 74 Jahren, fiel vom Wagen und brach den Hals, Joseph Degate wurde durch eine explodirende Lampe verletzt, Jonas Butterfield und ein Mann Namens Hamm fielen von einem Wagen und ein Knabe, Namens Gilmore fiel von einer Brücke. Alle drei erlitten Schädelbrüche.

Drahtnachrichten.

Oberst Ilges.

Washington, 12, Oktober. Der Präsident genehmigte heute das auf Entlassung aus dem Heere lautende Urtheil gegen Oberstlieutenant Guido Ilges.

Bankerottstatistik.

New York, 12. Okt. R. G. Dun & Co. berichten 187 Bankerotte in der letzten Woche gegen 183 in der vorigen Woche.

Unglück zur See.

New York, 12. Okt. Der Dampfer „Salier“, der am 10. von hier nach Bremen abfuhr, stieß unterwegs mit der Barke „Sarah M. Smith“ zusammen. Diese sank in die Tiefe. Kapitän und Mannschaft wurden an Bord des Dampfers gebracht.

Eine Skandalgeschichte.

New York, 12. Okt. Der Brooklyn „Eagle“ publizirt heute eine Skandalgeschichte, dahin lautend, daß der Zeichnenlehrer einer der ersten Erziehungsanstalten der Stadt zu mehreren seiner Schülerinnen in unerlaubten Beziehungen stünde und daß er einige von ihnen ruinirt habe.

Hinrichtung.

Toledo, 12. Okt. Carl Bach büßte heute in Bowling Green, O. die Ermordung seiner Frau am Galgen.

Sozialrevolutionäre.

Pittsburg, 12. Oktober. Die Sozialrevolutionäre versammeln sich morgen Nachmittag zu einer mehrere Tage dauernden Convention.

Das Prohibitions-Amendement.

Columbus, O., 12. Okt. Bestimmte Zahlen über die Stimmenabgabe für das zweite (Prohibitions) Amendement fehlen noch. Man schätzt die Anzahl der für das Amendement abgegebenen Stimmen auf ungefähr 330,000 und daß ungefähr 50,000 Stimmen zu seiner Annahme fehlten. Sekretär Newman ist der Ansicht, daß das zweite Amendement mit etwa 100,000 Stimmen verworfen wurde.

Das Ticket der Prohibitionisten erhielt ungefähr 20,000 Stimmen.

Per Kabel.

Erdbeben.

London, 12. Okt. In Agram wurden Donnerstag Abend zwei leichte Erdstöße verspürt.

Die Entdeckung Amerika's.

Madrid, 12. Okt. Der Jahrestag der Entdeckung Amerika's wurde heute Abend mit einem brillanten Bankett gefeiert. Sämmtliche Vertreter der amerikanischen Republiken waren anwesend. Die Festlichkeit endete mit der Enthüllung einer Statue des Columbus.

Ministerkrisis.

Madrid, 12. Okt. Die Ministerkrisis ist noch nicht vorüber und das neue Ministerium ist noch nicht formirt.

Paris, 12. Okt. Es heißt, daß Moret, das leitende Mitglied des spanischen demokratischen Clubs zum Minister des Auswärtigen ernannt werden wird.

Der Krieg in Tonkin.

Toulon, 12. Okt. Ein französisches Transportschiff ging mit 790 Mann und Kriegsmaterial nach Tonkin ab.

Ueberschwemmung.

Madrid, 12. Okt. Das Dorf La Estrella ist überschwemmt. Sechzehn Häuser wurden zerstört. Ueber vierzig Menschen ertranken.

Schiffsnachrichten.

New Orleans, 12. Okt. Angek.: „Exelsiore“ von New York; „Lyda Armstrong,“ „Lyre,“ „South,“ „Tyne“ „Shields,“ „Nymphia“ von Newport. Abgeg.: „New Orleans“ nach New York; „Wodan,“ „Antwerp,“ „Wanderer,“ „Felize,“ „Jama,“ „Northern“ nach Liverpool.

New York, 12. Okt. Angekom.: „Adriatic“ und „Donau“ von Father Point; „Mississippi“ und „Ocean King“ von Labrador. Abgeg.: „Labrador“ von New York.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 M. $1.06: No. 2 roth, $1.01.
Korn — No. 2 weiß 47¾c: gelb 48c; gemisch. 48c.
Hafer — No. 2 weiß 29c; gemischt 27c.
Roggen — 51c.
Kleie — $12.50.
Heu — $10.00.
Schinken — 14½—14¾c.
Schultern — 8¾c.
Speck — 12c.
Seiten — 8¾c.
Schweineschmalz — 9½—10c.
Mehl — Family $4.25—$4.50; Fancy $5.20—5.40; Extra $2.90—$3.05.
Bier — 18c.
Butter — Creamery 24c; Dairy 14—15c; Country 12c.
Hühner — 9c.
Kartoffeln — $1.25—$1.50 per Brl.
Aepfel $2.00—2.75 per Brl.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Meppen, 18. Sept. Die Getreuen in Jever, die bekanntlich alljährlich dem Fürsten Bismarck 101 Kibitzeier zum Geburtstage übersenden, haben im benachbarten Hesepe Nachahmung gefunden; dort nennen sich einige Männer die „Getreuen von Hesepe“ und sie senden alljährlich der „Perle von Meppen“, dem Abgeordneten Dr. Windthorst, eine Anzahl Feldhühner, die dieser mit einigen Centrumsmännern verspeist. Da nun einige Weinbergsbesitzer dem Centrum alljährlich einige Sendungen Wein zugehen lassen, so haben diese Herren einen netten Imbiß.

Kolm, (Böhmen) 16. Sept. Gegen einen heftigen Gewitterregen suchten mehrere auf dem Felde beschäftigte Frauen und Mädchen Schutz unter einem breiten, an der Straße stehenden Birnbaum. Gegen 6 Uhr schlug der Blitz in den Baum, und neun Personen stürzten zu Boden. Der Arbeiter Nowotny, welcher sich vor dem Regen unter einen Wagen verkrochen hatte, eilte herbei und fand seine Gattin todt und außer ihr noch fünf Frauenzimmer als Leichen. Die drei anderen waren vom Blitzschlage getroffen und mehr oder weniger schwer verletzt worden, und zwar die eine am linken Arm, die zweite auf der rechten Körperseite und die dritte am linken Fuß. Bemerkenswerth ist, daß der Baum, unter welchem sich das Unglück ereignete, nicht im Geringsten beschädigt wurde.

Posen, 22. Sept. Ein interessanter Prozeß ist vor dem Landgericht in Gnesen anhängig gemacht worden. Der Anlaß hiezu war folgender: Der jedesmalige Besitzer des Gutes Rogowko ist verpflichtet, alle Baulasten der Pfarrkirche in Rogowko zu tragen. Der gegenwärtige Besitzer des Gutes, Namens Hischberger, hat nun beschlossen, sich dieser Pflicht ganz oder theilweise zu entledigen, und zu diesem Zwecke nicht nur den Pfarrer und die Gemeinde-Mitglieder, sondern auch alle Bauern und Kätner vor Gericht belangt, welche im Besitz von Parzellen sind, die früher zum Gütercomplex von Rogowko gehörten. Es haben somit 385 Personen die gerichtliche Vorladung erhalten.

Kassel, 19. Sept. Einen verhängnißvollen Traum hatte in der vergangenen Nacht ein Bergmann von der Zeche „Möncheberger Gewerkschaft“ hierselbst. Derselbe träumte nämlich in einem nicht mehr im Betrieb befindlichen Schacht der Gewerkschaft läge die Leiche eines verunglückten Bergmanns. Nach dem Schichtwechsel verführte ihn nun die Neugierde, als er mit seinen Kollegen an dem betreffenden Schacht vorbeikam, die Bretter zur Seite zu schieben und in die Tiefe hinabzusehen, ob dort wirklich eine Leiche verborgen sei. In Folge der aus dem Schachte aufsteigenden Gase wurde er betäubt, verlor den sicheren Halt und stürzte, ehe man ihm helfen konnte, in die schauerliche Tiefe, unten als Leiche ankommend, so daß sich sein Traum leider erfüllte. Ein zweiter Bergmann versuchte, seinen unglücklichen Kameraden zu retten, mußte diesen Vorsatz indessen auch mit dem Leben bezahlen, indem er beim Eindringen in den Schacht ebenfalls von dem Grubengas betäubt wurde und in den Schacht stürzte. Mit Mühe hat man später die Leichen an's Tageslicht befördert.

Essen, 20. Septbr. Hier herrscht große Aufregung über folgenden Vorfall: Ein Arbeiter, Plaug aus Berlin, war, nachdem er den ganzen Tag, ohne Geld und nur mit einem Stücke trockenen Brodes versehen, sich vergeblich auf den Eisenwerken nach Arbeit umgesehen hatte, gegen Abend nach Altenessen gekommen und dort ohnmächtig zusammengebrochen. Polizisten fanden ihn, hielten ihn für betrunken und brachten ihn vor den Bürgermeister Pean, der den halb bewußtlosen Mann, der nur stammeln konnte, ebenfalls für betrunken hielt. Die gerichtliche Obduction ergab später, daß der Unglückliche nicht betrunken war und überhaupt Spirituosen in den letzten Stunden vor seinem Tode nicht genossen habe. Anstatt zu verfügen, daß der für betrunken gehaltene Plaug in Sicherheit gebracht werde, soll der Bürgermeister angeordnet haben, den Mann über das Weichbild der Stadt Altenessen hinauszuführen und auf Essener Gebiet zu bringen. Durch diese geniale Lösung ersparte sich die Stadt Altenessen alle Weiterungen und wenn auch ein Menschenleben dabei verloren ging. Ein Polizeisergeant und ein Bureaudiener schleppten den Kranken nun, dem Auftrage ihres Chefs entsprechend, aus der Stadt hinaus. Wenn der fast Bewußtlose taumelte, wurde er geknufft und gestoßen, wenn er in die Kniee sank, emporgerissen, und die an der Leiche später vorgefundenen Hautabschürfungen und blutunterlaufenen Stellen geben Zeugniß von der Rohheit, mit welcher jener Transport bewirkt wurde. An der Weichbildgrenze angekommen, erhielt der Kranke noch einen Stoß, der ihn in den Chausseegraben warf, dann machten die beiden „Beamten“ Kehrt, sie hatten ihren Auftrag erfüllt — der Fremde lag auf Essener Gebiet. Gegen Abend kam an ihm, dem leise Wimmernden, ein Arbeiter vorüber, der nach ihm sah und dann eiligst nach dem nächsten Hause lief, um einen Trunk Wasser für den Kranken zu holen. Als der barmherzige Samariter mit dem Wasser zurückkehrte, war Plaug bereits eine Leiche. Die Obduction ergab, daß der Tod in Folge Blutausflusses in das Gehirn (Schlagfluß) eingetreten sei. Inzwischen hatten sich auf dem Essener Polizeibureau einige Personen als Zeugen für die Mißhandlungen, die Plaug auf dem Transport zugefügt waren, gemeldet, die Polizei gab die Sache an die Staatsanwaltschaft und der Polizeisergeant und der Bureaudiener wurden verhaftet. Die Beiden entschuldigten sich damit, im Auftrage des Bürgermeisters Pean gehandelt zu haben. Der Verstorbene hinterläßt in Berlin Frau nebst sechs Kindern in bitterster Noth.

Mainz, 21. Sept. Zum Vortheil des Kirchenbaues in der Neustadt ist eine „Mainzer Klassenlotterie“ neu eingeführt worden. — Durch den Tod des Rentners Hoffmann kommt eine Reihe hiesiger Familien in den Besitz der bedeutenden Hinterlassenschaft desselben. Es kommen Beträge von 8000 bis zu 95,000 M. zur Auszahlung. An Erbschaftssteuer hat der Staat 50,000 M. erhoben. — Das Kriegsgericht verurtheilte einen gewissen Mathias Hartelt aus Saarlouis wegen einer Reihe von Verbrechen und Betrügereien zu 2 Jahren und 9 Monaten Gefängniß und zur Ausstoßung aus dem Militärstande. Das Vorleben dieses Mannes, der erst 31 Jahre zählt, ist ein höchst abenteuerliches gewesen. U. A. hat er sich als Vagabund und als Mönch in der Welt umhergetrieben.

Berlin, 25. Sept. Interessante Blicke in die Verhältnisse der ärmeren Bevölkerung gestatten auch diesmal wieder die vorliegenden Jahresberichte der Armenärzte. Das Contingent der Kranken in den meisten Medicinalbezirken besteht mehr aus Frauen und Kindern, als aus Männern. Bei den Arbeitern wird die Auswanderungslust besonders der Tischler betont — Mangel an Arbeit, unzureichender Verdienst (besonders bei Eisenarbeitern und Gerbern), daneben auch Arbeitsscheu, Alter, Trunksucht und längere Krankheit nöthigen viele, zumal Verheirathete, die Hülfe der Armendirection nachzusuchen. Straßen „voll großen Elends“ werden besonders im Norden genannt, darunter „eine Straße, von der ein Armenarzt allein leben kann.“ Im Uebrigen haben sich die Wohnungen der Armen im allgemeinen etwas gebessert. In den nordwestlichen peripherischen Medicinalbezirken werden noch dunkle, feuchte Keller bewohnt, wo kein Sonnenlicht hinkommt. In einem nordöstlichen peripherischen Medicinalbezirke finden sich finstere, meist überfüllte Wohnungen: bis zu acht Personen in einer Stube, in der zugleich gekocht wird, ferner Keller ohne Fenster, wo stets Petroleum gebrannt wird. Auch in anderen Stadtgegenden entbehren manche Häuser Luft und Licht und leiden oft an langen, dunklen, nicht zu ventilirenden, gemeinschaftlichen Corridoren. Nicht selten münden Wohnungen von 3 bis 5 Parteien auf einen dumpfigen Flur. Ueberhaupt ist die Dichtigkeit der Bevölkerung eines Hauses oft unglaublich; ein Bericht meldet von einem Hause, welches 487 Menschen, darunter 170 Kinder, in 141 Haushaltungen beherbergt.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in **NEW YORK.**

C. Maus Lager-Bier Brauerei.

Westende der New York Strasse.

Hoch die persönliche Freiheit!

Hier stand bis gestern die Anzeige der Schmidt'schen Brauerei. Sie wurde gestern Abend abbestellt.

Hoch die Preßfreiheit!

August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,

Anderson & Nelson Co. „Sour Mash“ Whiskies eine Spezialität.

No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

Anderson County.

JAMES R. ROSS & CO. HAND MADE

1878 Waterfill & Frazier, 1878

SOUR MASH. INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

Ehrismann's Mühle!

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.

Indianapolis, Ind.

IN HOC SIGNO SPES MEA.

Excelsior Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,

(Dampfkessel- und Eisenblech-Waaren Fabrik.)

JOHN A. M. COX,

57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Fabrikant aller Arten Dampfkessel, "spiral chimney's and breechings feed steamers, tanks, grain conveyors." Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor

Capital City Hospital and Infirmary,

No. 126 Ost Pearl Straße, (südlich vom Court-House.)

Dr. L. A. Greiner, V. S.

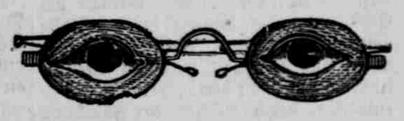
Deutscher Thier-Arzt!

Die besten Instrumente für thierärztliche Geburtshilfe.

Zweig-Office: No. 471 Süd Meridian Straße

Telephon: No. 911. Indianapolis, Ind.

August Mai,



43 Süd Illinois Str.

Teppiche, Tapeten, Oeltuche, Matten,

Spitzen-Vorhänge und alle sonstigen Haus-Ausstattungs-Artikel,

in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

A. L. WRIGHT & CO.,

No. 47 und 49 Süd Meridian Str.

Wm. Amthor, deutscher Verkäufer.